



Modulhandbuch
Sozialpädagogik/Pädagogik -
höheres Lehramt an beruflichen Schulen
Master of Education

ab Wintersemester 2025/26

Stand: Dezember 2024

Inhalt

1. Informationen zum Studiengang	3
2. Qualifikationsziele des Studiengangs	5
3. Studienverlaufsplan	6
3.1 Übersicht nach Modulen	6
3.2 Übersicht nach Studienverlauf (Studienbeginn in der Regel zum Wintersemester).....	7
3.3 Übersicht nach Studienverlauf bei Studienbeginn im Sommersemester	8
3.4 Übersicht nach Studienverlauf und Prüfungsanforderungen	9
4. Modulbeschreibungen	11
4.1. Module des Studienbereichs Fachliche Vertiefung	11
4.2. Modul des Studienbereichs Psychologie	14
4.3. Modul des Studienbereichs Berufspädagogik & Fachdidaktik	15
4.4. Modul des Studienbereichs Personale Kompetenzen	16
4.5. Module des Studienbereichs Abschluss.....	18

1. Informationen zum Studiengang

1.1 Allgemeine Charakteristik

Dieses Modulhandbuch wurde auf der Grundlage der Rechtsverordnung über Rahmenvorgaben für die Umstellung der Studiengänge für das höhere Lehramt an beruflichen Schulen mit den beruflichen Fachrichtungen Gesundheit und Gesellschaft (Care) sowie Sozialpädagogik/Pädagogik, auf die gestufte Studiengangstruktur (Rahmenvorgabenverordnung berufliche Lehramtsstudiengänge – RahmenVO-BS-KM) des Ministeriums für Kultus und Sport, Baden-Württemberg und des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst, Baden-Württemberg sowie der Studien- und Prüfungsordnung der Universität Tübingen für den Studiengang Höheres Lehramt an beruflichen Schulen mit der beruflichen Fachrichtung Sozialpädagogik/Pädagogik mit akademischer Abschlussprüfung Master of Education (M.Ed.) erstellt. Es enthält eine Darstellung des Studienverlaufs, die Modulbeschreibungen der beruflichen Fachrichtung Sozialpädagogik/Pädagogik und eine Übersicht über Erbringungsformen von Prüfungsleistungen. Zu den allgemeinbildenden Zweitfächern sowie zum Bildungswissenschaftlichen Studium gibt es jeweils gesonderte Modulhandbücher.

In jeder Modulbeschreibung finden sich Angaben zum gesamten Arbeitsaufwand (Workload), zur Präsenzzeit und zu den Semesterwochenstunden, zum Umfang des Selbststudiums sowie zu den vorgesehenen Studien- und Prüfungsleistungen.

Der Master of Education (M.Ed.) im Fach Sozialpädagogik/Pädagogik stellt zusammen mit dem Bachelor of Education (B.Ed.) die erste Stufe der Ausbildung für das Lehramt an beruflichen Schulen dar. Er wird in Kombination mit einem allgemeinbildenden Fach studiert und durch bildungswissenschaftliche, berufspädagogische und fachdidaktische Studien sowie ein Schulpraktikum ergänzt.

1.2 Berufsfelder und Handlungsformen

Der Masterstudiengang qualifiziert Studierende für den Vorbereitungsdienst für berufliche Schulen, der die zweite Stufe der Lehramtsausbildung darstellt und mit dem zweiten Staatsexamen abschließt. Die gestufte Lehrer:innenausbildung bereitet auf die anspruchsvollen Tätigkeiten im berufsschulischen Bildungssystem vor. Der Masterstudiengang befähigt Absolvent:innen zur forschungsbasierten Analyse, Innovation und Steuerung des professionellen Handelns im Unterricht an beruflichen Schulen im Kontext von institutionellen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen. Die besondere Kompetenz der Absolvent:innen besteht in einer eigenständigen, nicht nur reproduktiven Nutzung fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Erkenntnisse und Methoden für die Planung, Reflexion und Optimierung von Unterricht in sozialpädagogischen (Aus-)Bildungsgängen. Das generalistisch orientierte Studium legt dafür die Grundlagen, die durch Erfahrungen im Vorbereitungsdienst ergänzt und vertieft werden.

Die Absolvent:innen des Studiengangs finden Beschäftigung vor allem an öffentlichen beruflichen Schulen. Weitere Beschäftigungsmöglichkeiten bieten sich an privaten beruflichen Schulen, an Hochschulen, außeruniversitären Forschungs- und Serviceinstituten oder in der fachbezogenen Erwachsenen- und Weiterbildung. Auf Basis des hohen Studienanteils im Bereich Erziehungswissenschaft/Sozial- und Kindheitspädagogik im gesamten Studienverlauf (B.Ed. & M.Ed.), sind auch Tätigkeiten in sozialpädagogischen Handlungsfeldern möglich.

1.3 Voraussetzungen und Zulassung zum Studium

Voraussetzung für die Zulassung zum Studium ist der Nachweis über den Abschluss eines fachlich einschlägigen B.Ed.-Studiums mit einem entsprechenden Zweitfach. Die Zulassung zum Studium erfolgt über ein Auswahlverfahren an der Universität Tübingen. Bewerbungen zum WiSe sind bis 30.09., Bewerbungen zum SoSe bis zum 31.03. eines Jahres beim Studierendensekretariat der Universität Tübingen, Wilhelmstr. 11, 72074 Tübingen einzureichen. Die Unterlagen hierfür sind im Internet unter <https://uni-tuebingen.de/> erhältlich.

Nach Abschluss des Zulassungsverfahrens werden die Bescheide online zur Verfügung gestellt. Danach beginnt die Immatrikulationsphase. Studienbeginn im WiSe ist Mitte Oktober, im SoSe Mitte April.

1.4 Module und Studienverlauf

Um das Masterstudium möglichst klar zu gliedern und für Lehrende wie für Studierende besser planbar zu machen, ist es in Module gegliedert. Diese fassen mehrere thematisch zusammenhängende und auf ein Teilstudienziel bezogene Lehrveranstaltungen zusammen. Die Module sind (i.d.R.) in einer bestimmten Reihenfolge zu absolvieren. Dabei kann die Teilnahme an bestimmten Modulen von Zugangsvoraussetzungen, wie beispielsweise dem erfolgreichen Abschluss anderer Module oder Praktika, abhängig gemacht werden.

Das Masterstudium im beruflichen Erstfach Sozialpädagogik/Pädagogik ist in 7 Module unterteilt, die folgenden Bereichen zugeordnet sind:

- Fachliche Vertiefung
- Psychologie
- Berufspädagogik & Fachdidaktik
- Personale Kompetenzen
- Abschlussmodul

Der Bereich Personale Kompetenzen ist als Wahlpflichtmodul konzipiert, in dem individuelle Vertiefungen möglich sind. Die interessengeleitete Schwerpunktsetzung folgt bildungstheoretischen Erkenntnissen und dient entsprechend exemplarisch zum Aufbau eines vertieften sozial- und schulpädagogischen Verstehens und damit der individuellen Professionalisierung als Lehrperson in der beruflichen Bildung Sozialpädagogik.

Die Module bestehen in der Regel aus mehreren aufeinander bezogenen Lehrveranstaltungen, die innerhalb eines oder verteilt über mehrere Semester studierbar sind.

1.5 Studienbegleitende Leistungskontrollen

Im Masterstudium erfolgen regelmäßig studienbegleitende Prüfungen.

Für die Masterarbeit ist außerdem ein besonderes Prüfungsverfahren notwendig (siehe Abschnitt 4.5 dieses Modulhandbuchs)

1.6 Leistungspunkte / ECTS-Punkte

Den einzelnen Modulen sind jeweils Leistungspunkte (LP) zugeordnet. Die Bezeichnung Leistungspunkt entspricht dem international üblichen Begriff „credit“ oder „credit point“. Leistungspunkte sind ein quantitatives Maß für die zeitliche Belastung von Studierenden. I. d. R. werden pro Studienjahr 60 Leistungspunkte vergeben, d. h. 30 pro Semester. Nach nationalen und internationalen Standards (für Deutschland: Beschluss der Kultusministerkonferenz vom

24.10.1997) wird für einen Leistungspunkt eine Arbeitsbelastung („workload“) für Studierende im Präsenz- und Selbststudium von 30 Stunden angenommen. Die gesamte Arbeitsbelastung darf im Semester – einschließlich der vorlesungsfreien Zeit – 900 Stunden oder im Studienjahr 1.800 Stunden nicht überschreiten. Dies entspricht einem jährlichen Zeitaufwand von 45 Wochen mit je 40 Stunden. Leistungspunkte erfassen sowohl die eigentliche Unterrichtszeit in den Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) als auch die Zeit für die Vor- und Nachbereitung des Lehrstoffes (Selbststudium), den Aufwand für die Einzelleistungen (studienbegleitende Prüfungen und Prüfungsvorbereitung und für die anzufertigende Masterarbeit) sowie für Praktika.

Das Masterstudium ist erfolgreich abgeschlossen, wenn die in den fächerspezifischen Bestimmungen enthaltenen Bedingungen erfüllt und 120 Leistungspunkte erreicht worden sind. Das Leistungspunktsystem der Masterstudiengänge ist kompatibel mit dem ECTS (European Credit Transfer System), d. h. ein Transfer der Leistungspunkte in andere, auch ausländische Studiengänge ist möglich.

1.7 Dokumentation der Studienleistungen

Studierende erhalten beim Abschluss des Studiums mit dem Zeugnis ein Diploma Supplement und ein „Transcript of Records“. Im Transcript of Records werden alle absolvierten Module einschließlich der dafür vergebenen Leistungspunkte und Noten für erbrachte Einzelleistungen (Prüfungsleistungen) festgehalten. Im Diploma Supplement werden zusätzliche Informationen über den Studiengang selbst, die durchschnittliche Notenverteilung und das Studiensystem vermerkt. Mit diesen Dokumenten können nicht nur Absolvent:innen, sondern auch Studierende detaillierte Informationen über Studienverlauf und Studienleistungen bei Bewerbungen oder bei einem Hochschulwechsel vorlegen. Außerdem erhalten alle Absolvent:innen eine Urkunde mit dem akademischen Grad eines Master of Education (M. Ed.)

2. Qualifikationsziele des Studiengangs

Das Studium ist ausgerichtet auf die Erfordernisse der Lehrtätigkeit an beruflichen Schulen mit fachlichem Schwerpunkt Sozialpädagogik/Pädagogik. Der Entwicklung personaler Kompetenzen wird besondere Bedeutung beigemessen. Angesichts der heterogenen Lerngruppen in den unterschiedlichen Bildungssettings beruflicher Schulen, nehmen die Kooperation mit den an der beruflichen Bildung Beteiligten und die Entwicklung fachdidaktischer Kompetenzen einen hohen Stellenwert ein. Im Hinblick auf den Anspruch inklusiver Bildungsangebote sind pädagogisch/psychologische und diagnostische Kompetenzen zentral. Grundlegend für die Kompetenzentwicklung ist eine reflexive Auseinandersetzung mit aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen und deren Bedeutung für die Lehr-Lern-Kontexte. Es werden vernetzte Kompetenzen in Fachwissenschaft, Fachdidaktik und schulpraktischen Studien angestrebt.

Die Absolvent:innen werden im Studiengang zur theoretischen Durchdringung pädagogischer Gegenstandsbereiche befähigt und erwerben damit die Voraussetzung für fachlich fundiertes unterrichtspraktisches Handeln. Ziel ist es, den zukünftigen Lehrkräften für sozialpädagogische Bildungsgänge an beruflichen Schulen sowie für das Profulfach Pädagogik/Psychologie an Sozialwissenschaftlichen Gymnasien, vielfältige Möglichkeiten zur Ausbildung ihrer Reflexions-, Forschungs- und Handlungsfähigkeit anzubieten. Die Studierenden lernen, ihre eigenen Professionalisierungsprozesse auf dem Weg zur Lehrkraft zu reflektieren und stärken ihre fachliche und (fach-)didaktische Souveränität.

Der Master of Education (Sozialpädagogik/Pädagogik – Höheres Lehramt an beruflichen Schulen) knüpft direkt an den Bachelor of Education an und zielt auf die Fähigkeit, wissenschaftliches Wissen mit den Erfahrungen beruflicher Praxis zu verknüpfen und für die angestrebte forschungsbasierte und praxisorientierte Lehrtätigkeit nutzbar zu machen.

Damit werden die Voraussetzungen für einen erfolgreichen Vorbereitungsdienst geschaffen, der als zweite Phase der Lehrer:innenbildung die professionsbezogene Entwicklung zukünftiger Lehrkräfte anstrebt.

3. Studienverlaufsplan

3.1 Übersicht nach Modulen

(entsprechend der Modulübersicht der Studien- und Prüfungsordnung)

Modulnr.	Pflicht / Wahlpflicht	Modultitel	Empfohlenes Fachsemester	LP
1	Pflicht	Theorie- und Praxisperspektiven auf Prozesse der Weltaneignung und Sozialisation	3	9
2	Pflicht	Sozialpolitische und rechtliche Rahmenbedingungen professionellen Handelns	2	6
3	Pflicht	Psychologie	3 und 4	6
4	Pflicht	Berufliche Bildung Sozialpädagogik: Grundlagen & Didaktik	1 und 2	12
5	Wahlpflicht	Personale Kompetenzen & Querschnittsthemen beruflicher Bildung Sozialpädagogik	2 und 3	10
Das Schulpraxissemester wird i.d.R. im ersten FS abgelegt und durch das zuständige Regierungspräsidium bescheinigt (16 LP)				
6	Wahlpflicht	Abschlusskolloquium Masterarbeit ¹ / fachliche Vertiefung freie Wahl	4	3
7	Pflicht	Masterarbeit	4	15 ¹

¹ wenn die Masterarbeit im beruflichen Fach Sozialpädagogik/Pädagogik geschrieben wird

3.2 Übersicht nach Studienverlauf (Studienbeginn in der Regel zum WiSe)

Fachsemester	LP	Fachliche Vertiefung		Psychologie	Schulpraxissemester	Berufspädagogik & Didaktik	Personale Kompetenzen	Abschluss	
1.	9 +16				SP (16 LP)	Modul 4 (9 LP)			
2.	13		Modul 2 (6 LP)			Modul 4 (3 LP)	Modul 5 (4 LP)		
3.	18	Modul 1 (9 LP)		Modul 3 (3 LP)			Modul 5 (6 LP)		
4.	9/24 ¹			Modul 3 (3 LP)				Modul 6 (3 LP)	Modul 7 (15 ¹ LP)

Studienbereich	Nr.	Modultitel	Fachsemester				Σ
			1	2	3	4	LP
Fachliche Vertiefung	1	Theorie- und Praxisperspektiven auf Prozesse der Weltaneignung und Sozialisation			9		9
	2	Sozialpolitische und rechtliche Rahmenbedingungen professionellen Handelns		6			6
Psychologie	3	Psychologie			3	3	6
Berufspädagogik & Didaktik	4	Berufliche Bildung Sozialpädagogik: Grundlagen und Didaktik	9	3			12
Personale Kompetenzen	5	Personale Kompetenzen & Querschnittsthemen berufl. Bildung Sozialpädagogik		4	6		10
		Schulpraxissemester	(16)				(16)
		Bildungswissenschaftliches Studium		(6)	(3)	(6)	(15)
		Zweifach inkl. Didaktik	(5)	(15)	(8)	(0)	(28)
Abschluss	6	Abschlusskolloquium ¹ / freie Wahl ²				3	3
	7	Abschlussmodul ¹				15 ¹	15 ¹
			9	13	18	6 ² /21 ¹	46 ² /61 ¹

¹ Wenn die Masterarbeit im beruflichen Fach Sozialpädagogik/Pädagogik geschrieben wird

² Wenn die Masterarbeit **nicht** im beruflichen Fach Sozialpädagogik/Pädagogik geschrieben wird

Hinweis: Das Schulpraxissemester wird im 1. Semester absolviert (WiSe).

3.3 Übersicht nach Studienverlauf bei Studienbeginn im SoSe

Fachse- mester	LP	Fachli- che Ver- tiefung	Psy- cho- logie	Schul- praxis- semes- ter	Berufspä- dagogik & Didaktik	Personale Kompeten- zen	Abschluss	
1. SoSe	9	Modul 2 (6 LP)			Modul 4 (3 LP)			
2. WiSe	9 (+16)			SP (16 LP)	Modul 4 (9 LP)			
3. SoSe	13		Modul 3 (3 LP)			Modul 5 (7 LP)		
4. WiSe	18/ 33 ¹	Modul 1 (9 LP)	Modul 3 (3 LP)			Modul 5 (3 LP)	Modul 6 (3 LP)	Modul 7 (15 ¹ LP)

Studienbereich	Nr.	Modultitel	Fachsemester				Σ
							LP
			1	2	3	4	
Fachliche Vertiefung	1	Theorie- und Praxisperspektiven auf Prozesse der Weltaneignung und Sozialisation				9	9
	2	Sozialpolitische und rechtliche Rahmenbedingungen professionellen Handelns	6				6
Psychologie	3	Psychologie			3	3	6
Berufspädagogik & Didaktik	4	Berufliche Bildung Sozialpädagogik: Grundlagen und Didaktik	3	9			12
Personale Kompetenzen	5	Personale Kompetenzen & Querschnittsthemen berufl. Bildung Sozialpädagogik			7	3	10
		Schulpraxissemester		(16)			(16)
		Bildungswissenschaftliches Studium	(6)		(9)		(15)
		Zweifach inkl. Fachdidaktik	(15)	(5)	(8)	(0)	(28)
Abschluss	6	Abschlusskolloquium ¹ / freie Wahl				3	3
	7	Abschlussmodul ¹				15 ¹	15 ¹
			9	9	10	18 ² /33 ¹	46 ² /61 ¹

¹ Wenn die Masterarbeit im beruflichen Fach Sozialpädagogik/Pädagogik geschrieben wird

² wenn die Masterarbeit **nicht** im beruflichen Fach Sozialpädagogik/Pädagogik geschrieben wird

Das Schulpraxissemester wird im 2. Semester absolviert (WiSe).

Aufgrund der relativ hohen Arbeitsbelastung im 4. Fachsemester ist zu empfehlen, die Mas-
terarbeit *frühzeitig* anzufertigen, möglichst bereits im Anschluss an das dritte Fachsemester.



3.4 Übersicht nach Studienverlauf und Prüfungsanforderungen

		Prüfungsleistung				Lehrform			gesamt	Semester			
		Bewertungssystem	Prüfungsform	Dauer	Gewichtung	SWS	Status	Art der Lehrform		Die Zuordnung der Prüfungen zu Semestern hat empfehlenden Charakter. Verbindliche Zuordnungen sind kenntlich gemacht.			
										1.	2.	3.	4.
Die Zuordnung von LP zu Veranstaltungen haben rein informativen Charakter.									LP	LP	LP	LP	LP
Studienbereich Fachliche Vertiefung						14			25				
Modul-nr.	Theorie- und Praxisperspektiven auf Prozesse der Weltaneignung und Sozialisation					4		X	9				
1 - 1	Formen und Aspekte kindlicher Weltkonstruktion verstehen und professionell begleiten	kP				2	o	S				3	
1 - 2	Aufwachsen in mediatisierten Welten – Medienpädagogik	b	SP/R		100	2	o	S				6	
Modul-nr.	Sozialpolitische und rechtliche Rahmenbedingungen professionellen Handelns					4		X	6				
2 - 1	Rechtsfragen der Sozialpädagogik/Sozialen Arbeit	b	K	90	100	2	o	VL/S			3		
2 - 2	Professionelles Handeln in Strukturen der Hilfesysteme	kP				2	o	S			3		
Studienbereich Psychologie						4			6				
Modul-nr.	Psychologie					4		X	6				
3 - 1	Einführung in die Schulpsychologie	kP				2	o	VL				3	
3 - 2	Psychologie Vertiefung	b	SP/R		100	2	o	S					3
Studienbereich Berufspädagogik &Fachdidaktik						8			12				
Modul-nr.	Berufliche Bildung Sozialpädagogik: Grundlagen und Didaktik					8			12				
4 - 1	Fachdidaktik Sozialpädagogik – Nachbereitung Schulpraxissemester	kP				2	o	S		6			
4 - 2	Berufspädagogik 1: Berufliche Bildung Sozialpädagogik – Grundlagen & Diskurse	kP				2	o	S		3			
4 - 3	Berufspädagogik 2: Ideengeschichte berufl. Bildung – Schlüsselbegriffe & Professionalisierung	b	MP/SP		100	2	o	S			3		

Studienbereich Personale Kompetenzen														
Modul-nr.	Personale Kompetenzen & Querschnittsthe-men beruflicher Bildung Sozialpädagogik*					6				10				
5 - 1	Vertiefung freie Wahl	ub				2	o	VL/S			4			
5 - 2	Vertiefung freie Wahl	ub				2	o	VL/S				3		
5 - 3	Vertiefung freie Wahl	ub				2	o	VL/S				3		
Studienbereich Abschluss										4				
Modul-nr.	Abschlusskolloquium ¹ / fachliche Vertiefung freier Wahl					4				3				
6a	Master-Abschlusskolloquium ¹	kP				2	f	K					3 ¹	
6b	Fachliche Vertiefung freie Wahl ²	kP				2	f	S					3 ²	
Modul-nr.	Abschlussmodul					-				15				
7 - 1	Masterarbeit	b	MA		100	-	f	-					15	
Summe		-	-	-	-	-	-	-		46 ² /61 ¹	9	13	18	6 ² /21 ¹

¹ wenn die Masterarbeit im beruflichen Fach Sozialpädagogik/Pädagogik geschrieben wird

² wenn die Masterarbeit **nicht** im beruflichen Fach Sozialpädagogik/Pädagogik geschrieben wird.

* Informationen zum Studienangebot für dieses Modul sind in der Modulbeschreibung hinterlegt.

Die Masterarbeit kann wahlweise im beruflichen Fach (inkl. Berufspädagogik), im allgemeinbildenden Zweifach oder in BWS geschrieben werden.

Legende	
Bewertungs-system:	b = benotet; ub = unbenotet (bestanden/nicht bestanden); kP = keine Prüfung
Prüfungsform:	K = Klausur; MP = Mündliche Prüfung; H = Hausarbeit; R = Referat, MA = Masterarbeit, SP= schriftliche Prüfung
Dauer:	Dauer der Prüfung in <i>min</i>
Gewichtung:	Bei Kursen = Gewichtung der Prüfungsnote für die Modulnote Bei Modulen = Gewichtung der Modulnote für die Endnote eingegeben.
SWS:	Semesterwochenstunden
Status:	o = obligatorisch; f = fakultativ
Art der Lehr-form:	VL=Vorlesung; S=Seminar; Ü=Übung, K = Kolloquium
LP:	Leistungspunkte (ECTS-Punkte)

Der hier abgebildeten Studienverläufe sind als idealtypisch einzuordnen, d.h. bedingt durch die Kombination mit dem jeweiligen Zweifach kann es zu signifikanten Abweichungen sowie unter Umständen zu Verzögerungen im individuellen Studienverlauf kommen.

4. Modulbeschreibungen

(zeitl. Angaben für Beginn im Wintersemester)

4.1. Module des Studienbereichs Fachliche Vertiefung

Modulnummer: 1	Modultitel: Theorie- und Praxisperspektiven auf Prozesse der Weltaneignung und Sozialisation		Art des Moduls: Pflicht
	<i>Modultitel Englisch: Theoretical and practical perspectives on processes of adoption of the world and socialisation</i>		
ECTS-Punkte	9		
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 270 h	Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS	Selbststudium: 210 h
Moduldauer	Ein Semester		
Häufigkeit des Angebots	Nur im Wintersemester!		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Lehr- /Lernformen	Einzel- und Gruppenarbeiten, Präsentationen, Plenumsdiskussionen, Literaturstudium, Textanalysen, Übungen,		
Modulinhalt	Das Modul knüpft an die grundlegende fachwissenschaftliche Auseinandersetzung im B.Ed. an. ▪ Empiriebezogener Blick auf Themen der Weltaneignung von Kindern/Jugendlichen ▪ Relevanz von Wahrnehmung/Beobachtung und Deutung als professionelle Kompetenz. ▪ Beispielhafter Einbezug der für die berufliche Bildung Sozialpädagogik relevanten curricularen Ebenen: Bildungspläne berufl. Schule/Kita ▪ Überblick über Weltzugänge und Ausdrucksformen in der (frühen) Kindheit und Jugend (kreatives Gestalten, Tanz, Theater, Konstruktion, mediales Gestalten...) ▪ Aufwachsen in mediatisierten Lebenswelten ▪ Bedeutung und Ausgestaltung medienpädagogischer Konzepte in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ▪ Umfassende Perspektiven auf Medien: digital und analog ▪ Kinder- und Jugendliteratur – Bedeutung von Literacy ▪ Diskriminierungskritische Auseinandersetzung mit Medien: Rollenbilder, mediale Identitätsarbeit		

Qualifikationsziele	Die Studierenden ... ▪ können Beobachtungen als Ausgangspunkt für Themen der Weltaneignung von Kindern/Jugendlichen einordnen und reflektieren; ▪ können theorie- und forschungsbasiert die Bedeutung von Weltaneignungsprozessen reflektieren und diskutieren; ▪ können verschiedene Ausdrucksformen kindlicher Weltkonstruktion konzeptionell weiterdenken und bsph. mit curricularen Leitlinien in Verbindung bringen; ▪ können Chancen und Risiken digitaler Medien kritisch analysieren und reflektieren; ▪ haben einen Überblick über den Fachdiskurs zur Medienpädagogik und können diesen für konzeptionelle Überlegungen nutzen; ▪ können Medieninhalte diskriminierungskritisch reflektieren.								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Formen und Aspekte kindlicher Weltkonstruktion verstehen und professionell begleiten</i>	S	O	2	3	-	-	-	0
	<i>Aufwachsen in mediatisierten Welten - Medienpädagogik</i>	S	O	2	6	H/R	-	b	100
Teilnahmevoraussetzungen	Die Leistungen sind als Vorholleistung für den M.Ed. bereits im B.Ed. belegbar. Die Bedingungen dafür sind im Modulhandbuch des B.Ed. beschrieben.								

Modulnummer: 2	Modultitel: Sozialpolitische und rechtliche Rahmenbedingungen professionellen Handelns			Art des Moduls: Pflicht					
	<i>Modultitel Englisch: The social policy and legal framework for professional practice</i>								
ECTS-Punkte	6								
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 180 h	Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS	Selbststudium: 120 h						
Moduldauer	Ein Semester								
Häufigkeit des Angebots	Nur im Sommersemester!								
Unterrichtssprache	Deutsch								
Lehr- /Lernformen	Seminar, Vorlesung und Selbststudium								
Modulinhalt	▪ Spezifika sozialpädagogischer Organisationen im Spannungsfeld von Hilfe/Unterstützung und Intervention/Sanktion/Kontrolle ▪ Einblicke in medizinische Angebote der Frühförderung ▪ Einführung in die Grundsätze der Rechtsordnung ▪ Grundlagen des Jugendhilfe-, Familien- und Strafrechts								
Qualifikationsziele	Die Studierenden ▪ können Grundstrukturen der Organisationen Sozialer Arbeit hinsichtlich ihres Förderauftrages analysieren und kritisch die Grundspannung von Hilfe und Kontrolle reflektieren. ▪ haben einen Überblick über pädagogische und medizinische Dienste/Einrichtungen der Förderung in früher Kindheit. ▪ verfügen über einschlägige Rechtskenntnisse (SGB VIII), die für die Lehrtätigkeit an beruflichen Schulen mit sozialpädagogischer Ausrichtung relevant sind.								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Rechtsfragen der Sozialen Arbeit</i>	V/S	O	2	3	K	90	b	100
	<i>Professionelles Handeln in Strukturen der Hilfesysteme</i>	S	O	2	3	-	-	-	-
Teilnahmevoraussetzungen	Die Leistungen sind als Vorholleistung für den M.Ed. bereits im B.Ed. belegbar. Die Bedingungen dafür sind im Modulhandbuch des B.Ed. beschrieben.								

4.2. Modul des Studienbereichs Psychologie

Modulnummer: 3	Modultitel: Psychologie				Art des Moduls: Pflicht				
	<i>Modultitel Englisch: Psychology</i>								
ECTS-Punkte	6								
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 180 h		Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS			Selbststudium: 120 h			
Moduldauer	Zwei Semester								
Häufigkeit des Angebots	VL Einführung in die Schulpsychologie WiSe / Seminar Psychologie SoSe								
Unterrichtssprache	Deutsch								
Lehr- /Lernformen	Unterrichtsgespräche, Einzel- und Gruppenarbeiten, Präsentationen, Plenumsdiskussionen, Literaturstudium, Textanalysen, Übungen,								
Modulinhalt	▪ Einführung in das Berufsfeld Schulpsychologie (Berufsprofil; Selbstverständnis der Schulpsychologie; berufliche Möglichkeiten; Versorgung mit Schulpsychologen in Deutschland) ▪ Aufgabenfelder und berufsethische Grundsätze der Schulpsychologie ▪ Grundlagen der Diagnostik, Intervention, Beratung und Evaluation im Bereich Schulpsychologie ▪ Schulpsychologische Krisenprävention und -intervention in Schulen ▪ Aktuelle Themen aus dem schulpsychologischen Berufsalltag (z.B. Lernstörungen und Teilleistungsstörungen; Mobbing und Cyberbullying in der Schule; Facebook und Schulabsentismus; Risikoeinschätzung zur Prävention von Amok und schwerer Gewalt an Schulen; Vermittlung selbstregulierten Lernens, Schulempfehlungen und Umgang mit Elternwünschen etc.)								
Qualifikationsziele	Die Studierenden... ▪ kennen das berufliche Profil der Schulpsychologie und können die Aufgabenfelder identifizieren. ▪ reflektieren kritisch berufsethische Grundsätze der Profession Schulpsychologie. ▪ beginnen, Diagnose-, Zielklärungs- und Veränderungsprozesse im Kontext Schule mitzugestalten.								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Vorlesung Einführung in die Schulpsychologie</i>	V	O	2	3	-	-	-	-
	<i>Psychologie Vertiefung</i>	S	O	2	3	H/R		b	100
Teilnahmevoraussetzungen	Die Leistungen sind als Vorholleistung für den M.Ed. bereits im B.Ed. belegbar. Die Bedingungen dafür sind im Modulhandbuch des B.Ed. beschrieben.								

4.3. Modul des Studienbereichs Berufspädagogik & Fachdidaktik

Modulnummer: 4	Modultitel: Berufliche Bildung Sozialpädagogik: Grundlagen und Didaktik		Art des Moduls: Pflicht
	<i>Modultitel Englisch: Vocational Training in Social Pedagogy: Fundamentals and didactics</i>		
ECTS-Punkte	12		
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 360 h	Kontaktzeit: 90 h / 6 SWS	Selbststudium: 250 h
Moduldauer	Zwei Semester		
Häufigkeit des Angebots	Je nach Seminar WiSe/SoSe s.u.		
Unterrichtssprache	deutsch		
Lehr- /Lernformen	Unterrichtsgespräche, Einzel- und Gruppenarbeiten, Präsentationen, Plenumsdiskussionen, Literaturstudium, Textanalysen, Übungen,		
Modulinhalt	▪ Nachbereitung des Schulpraxissemesters (SPS), theoriebasierte Reflexion der Praxiserfahrungen ▪ Didaktische Ansätze für den Unterricht in der beruflichen Bildung Sozialpädagogik und dem Profulfach Pädagogik/Psychologie am Sozialwissenschaftlichen Gymnasium ▪ Umgang mit Heterogenität im Kontext beruflicher Bildung; Diskriminierungskritische Reflexion von Schul- und Unterrichtssituationen ▪ Schlüsselbegriffe und Ideengeschichte beruflicher Bildung ▪ Verschiedene Ansätze und Theorien der Professionalisierung ▪ Rechtliche und strukturelle Grundlagen des beruflichen Schulwesens ▪ Aktuelle Diskurse im Kontext beruflicher Bildung Sozialpädagogik ▪ Einblick in Berufsbildungsforschung ▪ Biografie orientierte Ansätze: Reflexion der eigenen Professionalisierungsprozesse mit dem Ziel der Lehrkraft an beruflichen Schulen		
Qualifikationsziele	Die Studierenden... ▪ können die Erfahrungen aus dem SPS in Bezug setzen zu fachdidaktischem Theoriewissen. ▪ können die Rolle der Lehrkraft in Bezug auf (fach-)didaktische Ansätze sowie unterschiedliche Ausbildungsformate reflektieren. ▪ erwerben Reflexionskompetenzen in Bezug auf die Theorie-Praxis-Relationierung in der beruflichen Bildung. ▪ können Differenzkonstruktionen in der schulischen Interaktion erkennen und hinsichtlich ihrer Relevanz für die Beteiligten und für Umsetzungskonzepte reflektieren. ▪ können Schlüsselbegriffe beruflicher Bildung vor dem Hintergrund der historischen Ideengeschichte einordnen und Bezüge zu professionstheoretischen Diskursen herstellen. ▪ kennen rechtliche und strukturelle Bedingungen des beruflichen Schulwesens in Deutschland und Baden-Württemberg. ▪ können ihre eigene berufliche Sozialisation reflektieren und die Entwicklung der eigenen Professionalisierung analysieren.		

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	Titel	Art der Lehrform	Status	SWS	LP	Prüfungsform	Prüfungsdauer	Benotungssys-	Berechnung Mo- dulnote
	Fachdidaktik Sozialpädagogik/Pädagogik: Nachbereitung Schulpraxissemester (WiSe)	S	O	2	6				
	Berufspädagogik 1 Berufliche Bildung Sozialpädagogik - Grundlagen & Diskurse (WiSe)	S	O	2	3				
	Berufspädagogik 2 Ideengeschichte beruflicher Bildung – Schlüsselbegriffe & Professionalisierung (SoSe)	S	O	2	3	SP/ MP		b	100
Teilnahmevoraussetzungen	Für das Seminar Fachdidaktik und Berufspädagogik 1 ist die Teilnahme am Schulpraxissemester Voraussetzung.								

4.4. Modul des Studienbereichs Personale Kompetenzen

Modulnummer: 5	Modultitel: Personale Kompetenzen und Querschnittsthe- men beruflicher Bildung Sozialpädagogik		Art des Moduls: Pflicht
	<i>Modultitel Englisch: Personal skills and cross- cutting issues in vocational training in social pedagogy</i>		
ECTS-Punkte	10		
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 300 h	Kontaktzeit: 90 h / 6 SWS	Selbststudium: 210 h
Moduldauer	Mehrere Semester		
Häufigkeit des Angebots	Wahlangebote Winter- und Sommersemester		
Unterrichtssprache	Deutsch/Englisch		
Lehr- /Lernformen	Einzel- und Gruppenarbeiten, Präsentationen, Plenumsdiskussionen, Literaturstu- dium, Textanalysen, Übungen uvm.		

Modulinhalt	Das Wahlpflichtmodul hat zum Ziel, interessengeleitete Schwerpunktsetzungen im Studium zu ermöglichen und damit insbesondere im Bereich personaler Kompetenzen individuelle Prozesse zu bearbeiten. Es bietet die Möglichkeit, sich zentrale Diskursfelder für die Lehrkräftebildung mit Fokus auf berufliche Bildung Sozialpädagogik zu erschließen und in eine vertiefte Auseinandersetzung damit zu gehen. Dazu werden im Vorlesungsverzeichnis in jedem Semester Veranstaltungen ausgewiesen, die dem Wahlpflichtmodul zugeordnet sind. In folgenden Bereichen können Veranstaltungen belegt werden (die Nennungen sind als beispielhaft zu verstehen, das belegbare Angebot ist dem jeweils aktuellen Vorlesungsverzeichnis zu entnehmen.): ▪ Begleitseminar zur Entwicklung der Masterthesis ▪ Studienreise FBBE aus international vergleichender Perspektive ▪ Beratung als professionelle Kompetenz im Lehrberuf ▪ Kommunikation/Rhetorik/Konfliktmanagement ▪ Inklusion/Diversität/Heterogenität ▪ Prävention (sexualisierter) Gewalt ▪ Sprachliche Heterogenität/Deutsch als Zweitsprache ▪ Digitalisierung: Lehren und Lernen mit digitalen Medien ▪ Bildung für nachhaltige Entwicklung ▪ Demokratiebildung ▪ Berufsethische Fragestellungen Neben den Lehrangeboten im Master am Institut f. Erziehungswissenschaft, steht das übergreifende Lehrangebot der Universität Tübingen zur Verfügung, z.B: ▪ Transdisziplinary Course Program (Schlüsselqualifikationen / Zertifikate) ▪ IREX (Institut für Rechtsextremismusforschung) ▪ Studium Generale ▪ Fachsprachzentrum ▪ Methodenzentrum ▪ Service Learning Seminare ▪ Global Awareness Education																																				
Qualifikationsziele	Die Studierenden... ▪ wählen interessengeleitet Inhalte/Themen/Fragestellungen, mit denen sie sich vertieft auseinandersetzen; ▪ ordnen diese Auseinandersetzung in bereits erworbenes Wissen ein, stellen Verknüpfungen her und erweitern ihre Theorie- und Erfahrungsperspektiven; ▪ erweitern/vertiefen ihre Kompetenzen mit Blick auf ihre individuellen Professionalisierungsprozesse ▪ entwickeln auf Basis ihrer Interessen besondere Expertisen Die Qualifikationsziele hängen von der gewählten Lehrveranstaltung ab. Sie werden in den Kommentaren zu den Seminaren im Vorlesungsverzeichnis ausgewiesen.																																				
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<table><tr><th>Titel</th><th>Art der Lehrform</th><th>Status</th><th>SWS</th><th>LP</th><th>Prüfungsform</th><th>Prüfungsdauer</th><th>Benotungssystem</th><th>Berechnung Modulnote</th></tr><tr><td>Vertiefung-1</td><td>S/VL</td><td>O</td><td>2</td><td>4</td><td>kP</td><td>-</td><td>-</td><td>-</td></tr><tr><td>Vertiefung-2</td><td>S/VL</td><td>O</td><td>2</td><td>3</td><td>kP</td><td>-</td><td>-</td><td>-</td></tr><tr><td>Vertiefung-3</td><td>S/VL</td><td>O</td><td>2</td><td>3</td><td>kP</td><td>-</td><td>-</td><td>-</td></tr></table>	Titel	Art der Lehrform	Status	SWS	LP	Prüfungsform	Prüfungsdauer	Benotungssystem	Berechnung Modulnote	Vertiefung-1	S/VL	O	2	4	kP	-	-	-	Vertiefung-2	S/VL	O	2	3	kP	-	-	-	Vertiefung-3	S/VL	O	2	3	kP	-	-	-
Titel	Art der Lehrform	Status	SWS	LP	Prüfungsform	Prüfungsdauer	Benotungssystem	Berechnung Modulnote																													
Vertiefung-1	S/VL	O	2	4	kP	-	-	-																													
Vertiefung-2	S/VL	O	2	3	kP	-	-	-																													
Vertiefung-3	S/VL	O	2	3	kP	-	-	-																													
Teilnahmevoraussetzungen	Teilnahmevoraussetzungen sind den jeweiligen Ausschreibungen zu entnehmen. Die Leistungen sind als Vorholleistung für den M.Ed. bereits im B.Ed. belegbar. Die Bedingungen dafür sind im Modulhandbuch des B.Ed. beschrieben.																																				

4.5. Module des Studienbereichs Abschluss

Modulnummer: 6	Modultitel: Abschlusskolloquium Masterarbeit / fachl. Vertiefung freier Wahl		Art des Moduls: Wahlpflicht						
	Modultitel Englisch: Final colloquium / further academic study								
ECTS-Punkte	3								
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 90 h	Kontaktzeit: 30 h / 2 SWS	Selbststudium: 60 h						
Moduldauer	Ein Semester								
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester								
Unterrichtssprache	deutsch, englisch								
Lehr- /Lernformen	Unterrichtsgespräche, Einzel- und Gruppenarbeiten, Präsentationen, Plenumsdiskussionen, Literaturstudium, Textanalysen, Übungen, Kolloquium								
Modulinhalt	Wenn die Abschlussarbeit im beruflichen Fach Sozialpädagogik/Pädagogik geschrieben wird, muss begleitend dazu ein Abschlusskolloquium belegt werden. Wird die Masterarbeit im Zweitfach oder in BWS erstellt, gelten die Regelungen nach der jeweiligen Prüfungsordnung. In diesem Fall kann ein Studienangebot nach freier Wahl in diesem Modul verbucht werden. Möglich ist eine Wahl aus dem frei zugänglichen Lehrangebot der gesamten Universität Tübingen.								
Qualifikationsziele	Die Studierenden... ▪ setzen sich mit einem selbst gewählten Schwerpunkt/zentraler Fragestellung/ausgewähltes Problem unterschiedlicher wissenschaftlicher Disziplinen vertiefend auseinander und setzen diese in Bezug zu den bislang erworbenen Theorieperspektiven.² ▪ sind in der Lage, eine Fragestellung wissenschaftlich und konzeptionell zu fassen, passende Methoden zur Bearbeitung zu wählen und daraus eine wissenschaftliche Abschlussarbeit zu schreiben.¹								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	Titel	Art der Lehrform	Status	SWS	LP	Prüfungsform	Prüfungsdauer	Benotungssystem	Berechnung Modulnote
	Fachliche Vertiefung freie Wahl ²	S	f	2	3	-	-	ub	-
	Master-Abschlusskolloquium ¹	K	f	2	3	-	-	ub	-
Teilnahmevoraussetzungen	¹ wenn die Masterarbeit im beruflichen Fach Sozialpädagogik/Pädagogik geschrieben wird ² wenn die Masterarbeit nicht im beruflichen Fach Sozialpädagogik/Pädagogik geschrieben wird								

Modulnummer: 7	Modultitel: Abschlussmodul ¹		Art des Moduls: Wahlpflicht ¹						
	Modultitel Englisch: Master Thesis Module								
ECTS-Punkte	15								
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 450 h	Kontaktzeit: 0 h / 0 SWS	Selbststudium: 450 h						
Moduldauer	1 Semester								
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester								
Unterrichtssprache	deutsch								
Lehr- /Lernformen	Literaturstudium, Textanalysen, Selbststudium								
Modulinhalt	▪ Eigenständige Erarbeitung einer wissenschaftlichen Fragestellung im Bereich der Kindheitspädagogik/Sozialpädagogik/Allgemeine Pädagogik oder Psychologie. ▪ Konzeption, Durchführung und Auswertung eines Forschungsvorhabens oder theoriebasierte Analyse und wissenschaftliche Bearbeitung einer Fragestellung. ▪ Präsentation, Diskussion und Bewertung der eigenen wissenschaftlichen Vorgehensweise sowie der gewonnenen Erkenntnisse in der Auseinandersetzung mit Lehrenden und Studierenden. ▪ Erstellung einer wissenschaftlichen Abschlussarbeit auf der Basis des aktuellen Theorie- und Forschungsstandes.								
Qualifikationsziele	Die Studierenden... ▪ sind in der Lage, eine Fragestellung wissenschaftlich und konzeptionell zu fassen und entweder ○ eigenständig einen Forschungsprozess zu planen, durchzuführen und zu dokumentieren oder ○ theoriebasiert eine wissenschaftliche Fragestellung zu bearbeiten. ▪ können Befunde differenziert präsentieren, diese problematisieren und in ihrem Stellenwert für die Disziplin einschätzen, ▪ können Forschungsvorhaben und -befunde in den Kontext der Disziplin einordnen und vor dem aktuellen Diskussionsstand kritisch beurteilen. ▪ zeigen ihre Fähigkeit zur eigenständigen Literaturrecherche sowie im Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit.								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Ge- wichtung)	Titel	Art der Lehrform	Status	SWS	LP	Prüfungsform	Prüfungsdauer	Benotungssys- tem	Berechnung Mo- dulnote
	Masterarbeit		F	-	15		-	b	100



Teilnahmevoraussetzungen	Die Masterarbeit kann wahlweise im beruflichen Fach Sozialpädagogik/Pädagogik (inklusive Berufspädagogik), im allgemeinbildenden Zweitfach oder in BWS geschrieben werden. Die Vorgaben der jeweiligen Prüfungsordnung sind zu beachten. Voraussetzung zur Anmeldung der Masterarbeit im beruflichen Fach Sozialpädagogik/Pädagogik sind 30 verbuchte ECTS in diesem Studienbereich, zudem muss das Schulpraxissemester erbracht sein.
---------------------------------	--